

jackie 2 (apa)

nach dem mittagessen im kerzenstueberl fuhr mrs. kennedy zum augarten.

"die sonne kommt mit jackie", sagte die leute im dichten spalier des vorhofes des augarten-schloessls, als der autokonvoi mit der gattin des amerikanischen praesidenten kennedy um 14.45 uhr vor der augartenmanufaktur vorfuhr. die dichte wolkendecke, die die regenfaelle am vormittag begleitet hatte, war ploetzlich aufgebrochen und die sonne liess die baeume des augartenparks im saftigen gruen aufleuchten. stuermisch von der menschenmenge akklamiert fuhr "jackie" beim ausstellungsraum vor. im feuer der blitzlichte der pressefotografen und wochenschauleute machte die gattin des praesidenten ihrem ruf als charmante frau alle ehre. sie trug ein leuchtendblaues strickkostuem und gleichfarbigen strohhut mit masche, lange weisse handschuhe, ein schwarze handtasche und schwarze schuhe. zur begruessung jackies hatten sich buergermeister jonas und gattin, weiters als ehrendame die gattin des generalsekretaers im aussenamt dr. fuchs und der direktor der manufaktur, emil friedl, eingefunden. als geschenk der manufaktur, die 1717 gegruendet wurde und damit die zweitaelteste europas ist (die aelteste ist meissen, gegruendet 1710), wurde jackie von direktor friedl, eine prachtvolle vase mit blumenmuster ueberreicht. buergermeister jonas stellte sich mit einem grossen blumenstrauss ein. anschliessend wurde unter fuehrung von direktor friedl ein zwanzig minuten-rundgang durch die manufaktur unternommen. jackie kennedy bewunderte dabei mit sichtlicher freude die erzeugnisse der manufaktur, besonders die sammeltassen und die reiterfiguren hatten es ihr angetan. sie meinte, sie habe gar nicht gewusst, dass man in der heutigen zeit handarbeit noch so hoch einschaezte. die gattin kennedys unterhielt sich auch mit betriebsangehoerigen, denen sie hoechstes lob aussprach. eines der aeltesten betriebsmitglieder, welche die geschenkvase fuer "jackie" gemalt hatte, frau isabella breideneichen, wurde besonders bedankt. mrs. kennedy sagte, sie fraue sich, eine solche kuenstlerin kennenlernen zu duerfen. als jackie die manufaktur verliess, wusste man nicht, wer am begeistertsten war, "jackie" ueber die porzellanschaetze oder die anwesenden ueber jackie. jedenfalls verlangte mrs. kennedy vom direktor eine zusendung von katalogen, vermutlich um bestellungen machen zu koennen.

anschliessend begab sie sich um 15.15 uhr in die residerz nach hieting. da jackie durch die anstrengungen von paris und die reisestrapazen etwas ermuedet ist, wurden die urspruenglichen plaene eines besuches des stifts klosterneuburgs oder der cezanneausstellung fallengelassen.
(schluss)+tz+1625+